

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	18 Leine/Ilme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	9,08
Alte Wasserkörper Nr.	18021
Gewässertyp	5 Grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	schlecht (5)
Fische	schlecht (5)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unklassifiziert (U)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unklassifiziert (U)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 17 36 25 18 1
Wasserkörper kartiert [%]	97

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Ilme (DENI_4124-302)
Wälder im Solling bei Lauenberg (DENI_4224-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Die im Oberlauf befindliche KA Fredenloh ist aufgrund ihrer gewässerbestimmenden Lage mit besonderer Sorgfalt zu betreiben.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Edelkrebs oberhalb Lauenberg bzw. Nebenbäche vermutet

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Wasserkörper verläuft in einer wiesen- und weidengesäumten Talung. Das Ufergehölz ist galerieartig mit standorttypischen Arten in gut ausgeprägter Struktur vorhanden, wobei ein breiterer Gewässerrandstreifen aber fehlt. Die naturnahen, aus dem südwestlichen Solling und der nördöstl. Ahlsburg abfließenden Bäche gewährleisten ein erhöhtes Besiedlungspotential: Grimme, Dellbach, Rotes Wasser, Hanebach u.a.. Die Ursache für den Artenfehlbetrag (vor allem Defizite der sauerstoffempfindlichen, strömungsangepaßten Arten) ist in der stofflichen Belastung und des übermäßig zugeführten Feinsediments zu suchen (zumeist ist die Sohle damit flächig überzogen). Der Feinmaterial-Eintrag fällt eher gering aus, weil der Oberlauf der Diesse nur einzelne Lösslinsen durchfließt. Die großflächigeren und stärker geneigten Hanglagen entwässern in den unteren Abschnitt, für die ein vermehrter Austrag anzusetzen ist, und die über eine kombinierte Abfluß- und Substrat-Retention gewässerverträgliche Verhältnisse schaffen soll.

Die Karte des 19. Jhdt. zeigt einen gewundenen Lauf, der heute auf eine schmale, gestreckte Gewässerparzelle reduziert ist. Die gesteigerte Erosionskraft zeigt sich in den Uferabbrüchen, wenn das Wurzelwerk keinen Halt mehr bietet bzw. das Freibord anderweitig überhöht ist. Die vorhandene Dynamik sollte als „Motor“ zur weiteren Gewässerentwicklung gezielt eingesetzt werden.

Ein Import von Pflanzenbehandlungsmitteln aus den höher gelegenen, ackerbaulichen genutzten Flächen ist aufgrund der hängigen Lage über Graben- und Rohrdrainagen zu erwarten. Bei der häufig anzutreffenden gewässernahen Grünlandnutzung ist der Austrag des aufgebrauchten Flüssigdüngers (Gülle) zu beobachten. Breite Pufferstreifen und Nutzungsextensivierungen sind daher wünschenswert.

Die KA Fredesloh muß wegen ihre Lage im Oberlauf eine besondere Verantwortung für die Wasserqualität der Diesse wahrnehmen.

Für eine Wiederbesiedlung der Diesse, kann der nachteilige Einfluß der zahlreichen Fischteichanlagen z.Z. nicht abgeschätzt werden und bedarf einer gesonderten Betrachtung (z.B. als temporäre Sedimentfalle). Für die süd-westlich von Fredesloh liegenden Quellen sind die Trinkwasserentnahmen zu bilanzieren und ggf. durch ein Mengenmanagement zu optimieren.

Das Gewässer erscheint innerhalb der Ortslage Lauenberg deutlich degradiert (strukturell, Oberflächenentwässerung, Sohlsubstrat u.a.) und sollte gemeinsam mit der Aufwertung des Ortsbildes entwickelt werden.

Die naturnahen Bachstrecken und bachnahen Seitenflächen sollten einer weitgehend eigendynamischen Entwicklung überlassen bleiben, da Zwangspunkte, die eine gesteigerte Rücksichtnahme bezgl. Vernässung erfordern, im oberen Gewässerabschnitt nicht erkennbar sind.

In den Ortslagen sind die notwendigen Einschränkungen zu berücksichtigen, aber für eine ökologische Passage sind ebenfalls Mindeststandards des Gewässerzustands einzuhalten. Um hierfür wenigstens „mäßige“ Bedingungen zu erreichen, sollte eine Vitalisierung innerhalb des Querschnitts („Instream-Maßnahmen“) erfolgen.

- Ergänzt. "Naturschutz": Das südl. an Fredesloh angrenzende NSG Weper. Teilstrecken der Diesse und von Nebengewässern sind als § 30-BNatsch-Biotop ausgewiesen.
- Ergänzt. "Sonstige Hinweise": Um die Wasserqualität weiter zu verbessern, sollten die Lauenberger Klärteiche an einen Nachklärteich entwässern.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	2		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Agrarvorfluter; Wirkung der KA Fredensloh unklar: Neben dem Nährstoffeintrag werden im oberen Gewässerabschnitt weitergehende Verschlämmungen beobachtet.	keine
Diffuse Quellen	3	angrenzende landwirtschaftliche Nutzung in unteren Abschnitt verdichtet, oberhalb Gewässeraue besteht Wiese-/Weidenutzung (A:W=21:66)	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
nicht relevant / nicht feststellbar			

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Begradigt und besonders unterhalb von Fredesloh übermäßig eingetieft	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Keine Ufergehölze	3	Urbanisierter Gehölzverlust	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Festsubstrat defizitär	3	Kolmatierung der Sohle	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Urbanisierung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Starke Abflussveränderungen	3	Urbanisierung: Niederschlagswasser	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Aue beeinträchtigt	2	Ortsalgentypische Restriktionen	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Verschiedene Querbauwerke mit wenigstens temporärer Sperrwirkung	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.4 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe u. ä.)	ja	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
18021_A_Ortsla gen Lauenberg u. Fredesloh und unterhalb Fredesloh (14+400 – 12+900)	Intensive Unterhaltung	3	Lt. UHV bedarfsorientierte Gewässerunterhaltung			nein	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	2		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Gewundener, fast mäandrierender Verlauf, mäßige Eintiefung	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Gewundener, fast mäandrierender Verlauf, mäßige Eintiefung	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Keine Ufergehölze	1	Ufergehölze bezgl., Struktur, Altersverteilung beachtenswert	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	nein	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Überdeckung des vorhandenen Substrats	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Starke Abflussveränderungen	3	Mögliche Störungen werden durch linksseitige, wasserreiche Waldbäche kompensiert;	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Aue beeinträchtigt	3	Wiesennutzung	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Zwischen Lauenberg und Fredesloh versch. Querriegel	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.4 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr- und Kastendurchlässe u. ä.)	ja	Zuerst Zulässigkeit prüfen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4		9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.5 - Umgestaltung eines Durchlassbauwerkes (Brücken, Rohr und Kastendurchlässe, Düker, Siel- u. Schöpfwerke u. ä.)	ja	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Intensive Unterhaltung	2	bedarfsorientiert			prüfen	
18021_B_Südl. und nördl. von Lauenberg	Ursachen unklar	2				nein	